

NASSAU

Im Herzen des Naturparks Nassau liegt eingebettet in die Höhen von Taunus und Westerwald der Luftkurort Nassau (5.300 Einwohner). 915 erstmalig als Königsgut „Nassova“ urkundlich erwähnt. 1348 Verleihung der Stadtrechte. Reste der Stadtmauer und zwei von ehemals fünf Stadttürmen sind heute noch vorhanden. Nassau wurde mehrfach durch Kriege und Brände zerstört, zuletzt durch Bomben 1945.

Nassau ist kirchlich dem Bistum Limburg (röm.kath.) bzw. der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau zugeordnet.

Die Stadt wurde bekannt durch die Stammburg der Grafen von Nassau-Oranien, des Herzogstums Nassau und als Geburtsort des Freiherrn vom und zum Stein, dessen Geburtsschloss im Zentrum der Stadt, gleich neben dem Adelsheimer Hof (eines der schönsten Fachwerkhäuser in Rheinland-Pfalz) steht. Nassau und seine 18 Umlandgemeinden bieten neben einem guten Angebot an Hotels, Gasthöfen, Pensionen und Ferienwohnungen eine Menge an Freizeitmöglichkeiten für einen erholsamen und erlebnisreichen Aufenthalt. Gut ausgebaute und markierte Wanderwege, Radwandermöglichkeiten, Kanufahren, Schifffahrten und vieles mehr ist möglich. Gemütliche Cafés und eine gute Gastronomie bieten Ihnen neben kulinarischen Köstlichkeiten und heimischer Küche auch ein gutes Glas Wein von der Lahn. Nassau liegt u.a. an der Lahnfe-

rienstraße und an der deutsch-niederländischen Ferienstraße „Oranier-Route“.

Kultur und Sehenswürdigkeiten

Burg Nassau

In Nassau befindet sich, südlich der Lahn gelegen, die Burg Nassau. Sie ist der namensgebende Stammsitz der Grafen von Nassau und damit die gemeinschaftliche Stammburg des großherzoglichen Hauses von Luxemburg und des niederländischen Königshauses aus dem Hause Nassau.

In der Stadt selbst befindet sich der Stein'sche Schloß, der Sitz der Reichsfreiherren vom und zum Stein und Geburtsstätte des preußischen Reformers und Ministers Karl Freiherr vom und zum Stein.



Nassau liegt u.a. an der Lahnfe-



Obergermanisch-Rätischer Limes

Mit 550 km Länge, 900 Wachposten sowie 120 größeren und kleineren Kastellplätze bildet der äußere obergermanisch-rätische Limes eines der eindrucksvollsten archäologischen Denkmäler Mitteleuropas. Im Sommer 2005 wurde dieses größte Bodendenkmal Mitteleuropas in die Liste des Weltkulturerbes des UNSECO eingetragen. Damit genießt die antike Grenze zwischen dem römischen Imperium und den Germanen als Teil der Reichsgrenzen des römischen Weltreichs in Europa, im vorderen Orient und in

Nordafrika den internationalen Schutz. Der Verlauf des Limes stellt die jüngste Grenzlinie in Germanien dar. Zum Weltkulturerbe Limes gehören zahlreiche, unterschiedlich große Kastelle, Zivilsiedlung mit teilweise ausgedehnten Dadanlagen und Wohnbauten, aber auch Limestürme und die Grenzbefestigung selbst.

Limes im Rhein-Lahn-Kreis

6 Prozent des gesamten Limes, ca. 33 km = 44 Prozent des Limes in Rheinland-Pfalz (von 75km). Die

am besten erhaltenen Limesabschnitte finden sich naturgemäß in den alten Waldgebieten. Hier sind Wall und Graben, die Schutthügel der Wachtürme und einige Umwehungen der Kastelle noch gut erkennbar erhalten. Durch



Limeswanderwege sind sie leicht zugänglich. Entlang der Wanderwege trifft man dabei nicht nur auf die Hinterlassenschaften der römischen Grenzbefestigung, sondern auch auf zahlreiche kulturhistorische Zeugnisse anderer Epochen wie z.B. eisenzeitliche Grabhügelfelder, mittelalterliche und frühneuzeitliche Landwehre und Wildbanngrenzen, Hohlwege, Kohlenmeilerplätze und alte Steinbrüche.

Sehenswürdigkeiten und Visualisierung des Limes:

Rekonstruierter Limesturm auf dem „Großen Kopf“ bei Arzbach. Auf dem Wintersberg in Bad Ems steht beim Wachposten 2/1 die älteste Rekonstruktion eines Limesturms. Palisaden und Ausgrabungen sowie Fundamentreste befinden sich im Pfahlgraben. Limesrundwanderweg am Wolfsbusch in Becheln mit Beschilderung und Informationstafel. Im Wald sind entlang des zur Straße nach Schweighausen führenden Waldweges die Spuren des Limes meist noch

sichtbar erhalten. Die Strecke im Wald bei Dornholzhausen gehört zu den am besten erhaltenen Limesabschnitten überhaupt. Vom Waldeingang südöstlich von Hof Dörstheck bis zum Waldrand an der Kreisstraße K12 von Dornholzhausen nach Geisig passiert der Limes die heutigen Gemarkungen von Oberwies, Dessighofen, Dornholzhausen und Geisig. Er führt durch ein ausgedehntes vorgeschichtliches Grabhügelfeld. Sichtbar sind auch die Schutthügel einiger Wachposten. Das Kastell Marienfels liegt etwa 1,3 km vom Limes entfernt am Mühlbach. Noch im 2. Jahrhundert n. Chr. wurde das Kastell in Marienfels aufgegeben und durch das näher am Limes gelegene Kastell Hunzel ersetzt. Jenseits des Mühlbachtals, auf der Strecke von Berg nach Hunzel, zieht der Limes durch die Felder und Wiesen. In den bewaldeten Abschnitten zwischen Hunzel und Pohl sind Limeswall und Limesgraben noch sehr gut erhalten. Auch der Wachposten 2/21 ist im Gelände auszumachen. Der Limes, auch Pfahlgraben genannt, gab der Gemeinde Pohl den vom Wort „Pfahl“ hergeleiteten Namen. An der Stelle, an der der Limes einen großen Bogen nördlich um den Ort herum macht, lag ein Kleinkastell mit einer Fläche von rund 30 m x 40 m, das mit Spitzgräben, Erdwällen und Palisaden befestigt war. (Als Projekt ist hier ein Limesinfozentrum in Form eines nachgebauten Kleinkastells geplant). Nähere Infos unter: www.gemeinde-pohl.de/Gemeinde-Pohl/Limes/index.htm

Von Pohl aus verläuft der Limes östlich entlang der unter Napoleon angelegten Bäderstraße (B 260) in Richtung Holzhausen a. d. Haide. Jeweils in den Waldabschnitten sind seine Anlagen noch sichtbar erhalten. Das Kastell Holzhausen mit seiner heute noch bis zu 3 m hohen wallartigen Umwehungen ist eines der am besten erhaltenen Kastelle am Limes überhaupt.

Weitere Infos zum Limes im Rhein-Lahn-Kreis: www.rhein-lahn-info.de/limes/index.htm

Söhne und Töchter der Stadt

Heinrich Friedrich Karl Freiherr vom Stein:

In Nassau wurde 1757 der spätere preußische Minister und Reformers als Angehöriger einer seit dem 12. Jahrhundert am Ort ansässigen Adelsfamilie geboren. In Nassau verfasste Stein unter anderem seine berühmte Nassauer Denkschrift. Der in der Ortsmitte gelegene Familiensitz, der Steinische Hof, ist noch heute im Besitz der Nachkommen des Reformers, den Grafen von Kanitz.

Wolfgang Franz - deutscher Volkswirt

Geschichte

Durch Funde aus der jüngeren Steinzeit ist nachgewiesen, dass die schöne Talweitung der Lahn, in der heute der Luftkurort Nassau liegt, bereits Jahrhunderte vor Christi Menschen zur Ansiedlung verführte. Geschützt durch die Höhen des Taunus und des Westerwaldes und reichlich versorgt mit Fischen der Lahn und ihrer vier Nebenbäche, mit Früchten und Wild der Wälder, Felder und Wiesen, ließ es sich schon damals hier gut leben. Nassau wurde 915 als dem Bischof von Worms gehöriger Gutshof erstmals als „Villa Nassova“ erwähnt. Um 1100 erbauten die Grafen von Laurenburg die Burg Nassau, nach der ihre Nachkommen sich seit 1160 nannten. Nassau erhielt am 26. Juli 1348 zusammen mit Dausenau und Scheuern (bei Nassau) durch Kaiser Karl IV. Stadtrechte und war im Besitz verschiedener Linien des Hauses

Nassau. Nassau gehörte ab 1806 zum neu gebildeten Herzogtum Nassau, das 1866 von Preußen annektiert wurde, und war bis zum Jahr 1885 Amtsort. Seit 1947 ist der Ort Teil des Bundeslandes Rheinland-Pfalz. Die Verbandsgemeinde Nassau wurde 1972 durch Gesetz gebildet. Die Stadt Nassau ist Stammsitz der Dynastie Nassau und damit Namensgeber für das Haus Nassau, das Herzogtum Nassau, die Nassauer und Hessen-Nassau und dadurch auch für die Stadt Nassau (Bahamas).

Unterwegs in Nassau...

... begegnen Ihnen gestaltete Bronzefiguren, aufgelegt in der Bildhauerwerkstatt Gerz in Nornborn (Westerwald) und gespendet von Nassaus Ehrenbürger, Herrn Günther Leifheit. Modelle des Bildhauers Helmut Bourger (1929-1989): Marktplatz: Bronzegruppe „Lautenspieler“ und „Lauscher“ – auf Natursteinen, gestaltet 1986. Kulturhaus: Bronze „Lautenspieler“ auf Steinsockel, gestaltet 1986. Ev. Johanniskirche: Bronze „Flötenspieler“ auf Steinsockel 1986

Zur Lahnanlage gehören:

Bronzen „Spielergruppe: Lautenspieler, Singender Flötenspieler, Violinenspieler, Flötenspielerin, Violinenspielerin“ gestaltet 1986, 1987 und 1989, aufgebaut auf Basaltsäulen. Bronze „Mutter und Kind“ auf Steinplatte, gestaltet 1987. Vor dem Nassauer Rathaus: Bronze „der Denker“ auf Granitsäule. Das Modell schuf der Bildhauer Auguste Rodin 1880. Der Denker ist eine Schlüsselfigur in Rodins Werk und verkörpert das Nachdenken des Menschen über sein

Schicksal, des Schöpfers über sein Werk. Gedenkstätte Eimelsturm: Bronzetafel zur Erinnerung an die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege. Entwurf P. Gerz. Denkmal Freiherr vom Stein Bronze, 2,50m hoch, Nachguss einer Arbeit, die 1903 in Berlin gegossen wurde und in Wetter an der Ruhr. Treppe zur Stadthalle: Bronze „Flötenspieler“ auf Steinplatte, gestaltet 1974

Zeittafel:

- 915 - erstmals als „Villa Nassova“ erwähnt
- 25. Oktober 1757 - Geburt des Karl Freiherr vom und zum Stein
- 8. Oktober 1866 Annexion des Herzogtums Nassau durch das Königreich Preußen
- 2. Februar 1945 - Erster Großangriff auf Nassau
- 19. März 1945 - Zweiter Großangriff auf Nassau

Tourist-Information Nassauer Land e.V.

Geschäftsführer: Christoph Keul

Obertal 9a • 56377 Nassau

Tel. 0 26 04 - 95 19 91 • Fax 0 26 04 - 95 25

25

e-mail: info@nassau-touristik.de

www.nassau-touristik.de

Naturpark Nassau

Der Naturpark Nassau liegt als Landschaftsschutzgebiet im Rheinischen Schiefergebirge und hat eine Größe von 590 km². Das Lahn-

tal bildet die Hauptachse in Ost-West-Richtung. Zum Naturpark Nassau gehören Teile des Westerwaldes, des Taunus und des Mittelrheintals mit ihrer typischen Tier- und Pflanzenwelt. Fast 100 Brutvogelarten mit Baumfalke, Haselhuhn, Rauhußkauz, Schwarzspecht, Wasseramsel und Eisvogel sind zu finden. 35 Libellenarten, 39 Heuschreckenarten, 13 Amphibienarten und 8 Reptilienarten kommen vor. Buchenwaldgesellschaften mit Frühblühern sind typisch für den Naturpark Nassau. In den Kerbtälern sind zum Teil Schluchtwälder mit Hirschzunge und Silberblatt vorhanden und an warmen Standorten von Lahn- und Rheintal gibt es wärmeliebende Eichenwälder und Felsspaltengesellschaften. Bei entsprechenden Kalkvorkommen im Boden gedeihern Orchideen. 10 rechtskräftige Naturschutzgebiete sind im Bereich des Naturparks bisher ausgewiesen. Zur Gewährleistung der Erholung in Stille gibt es ca. 290 km überregionale und 750 km regionale Wanderwege, dazu Radwege, Lehrpfade und Trimpfade. Aussichtspunkte und andere touristische Einrichtungen ergänzen das Programm. Exkursionen und Broschüren stellen die Kulturlandschaft mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt vor.

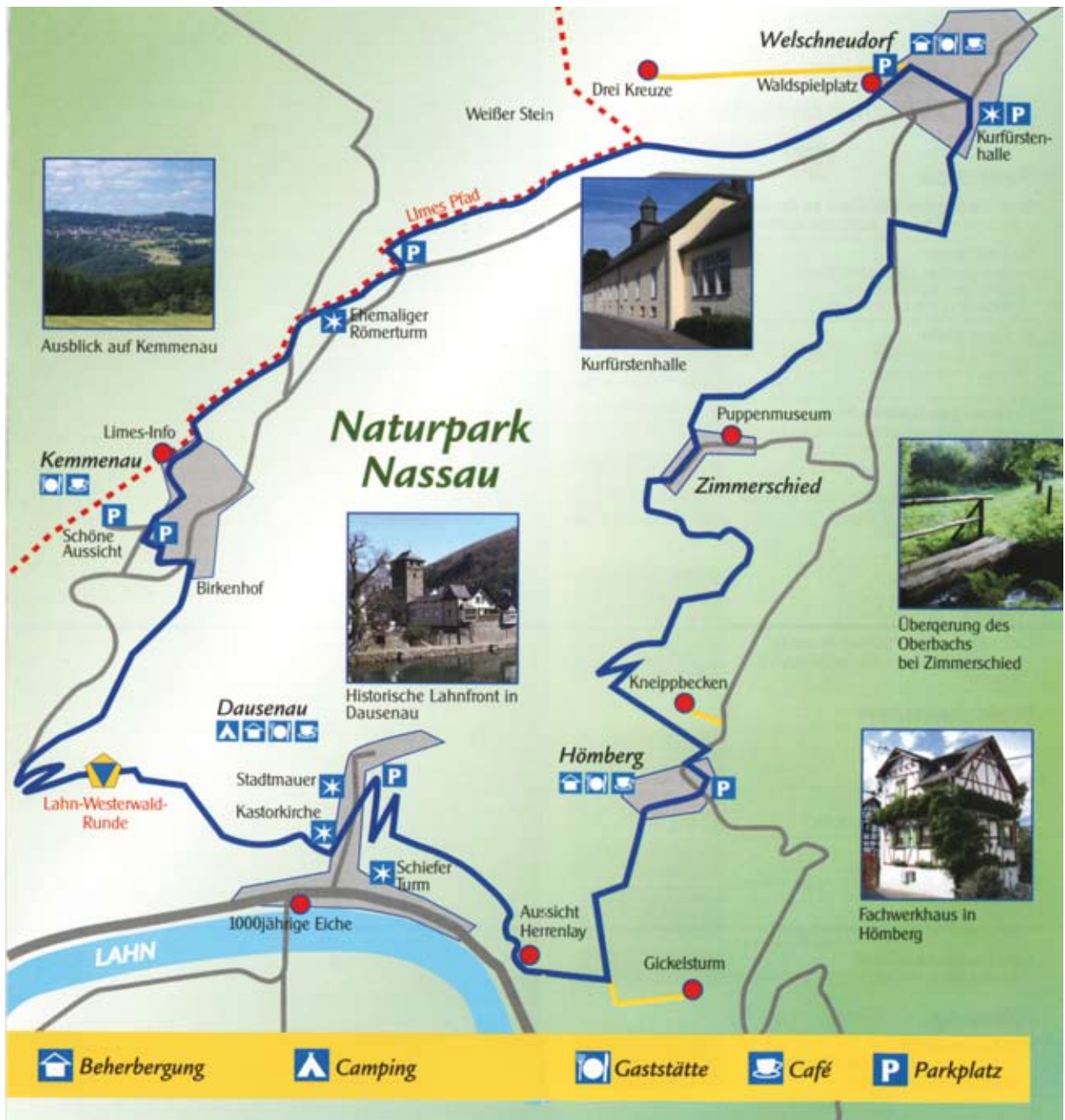
Informationen über den Naturpark Nassau erteilt:

Zweckverband Naturpark Nassau

Bachgasse 4 • 56373 Nassau

Tel. / Fax 0 26 04 / 43 68

e-mail: info@naturparknassau.de



LAHN - WESTERWALD - RUNDE

Eine 20 km Wanderung durch den Naturpark Nassau

Teilstrecke:

Hömberg bis Welschneudorf über Zimmerschied (6,9km)

Ausgangspunkt der Lahn-Westerwald-Runde ist der Parkplatz am Hotel Taunusblick am Ortseingang aus Richtung Nassau. Von hier geht es durch Hömberg Richtung Welschneudorf, am Ortsausgang links über Feld- und Wanderwege durch das Oberbachtal nach Zimmerschied, in der Ortsmitte Zimmerschied links ab, nach Verlassen des Waldes nach 300 Metern entlang der Landstraße, dann rechts über einen Feldweg bis Welschneudorf.

Teilstrecke von Welschneudorf bis Kemmenau (4 km)

Vom Parkplatz an der Kurfürstenhalle in Welschneudorf gehen Sie zum Waldspielplatz. Von dort zunächst am Waldrand entlang ohne Steigung durch den Hochwald bis nach Kemmenau.

Teilstrecke von Kemmenau bis Dausenau (4,2 km)

In Kemmenau vom Parkplatz am Dorfgemeinschaftshaus zum Friedhof, über einen Feldweg am Birkenhof vorbei, durch Wiesen und Niederwald nach Dausenau bergab (von 400 m auf 100 m)

Teilstrecke von Dausenau bis Hömberg (4,9 km)

In Dausenau an der St. Kastor Kirche vorbei, über die Langgasse und den Hömberger Weg, dann Aufstieg durch Niederwald zum Aussichtspunkt Herrenlay (357 m) mit herrlichen Weitblick über das Lahntal und Dausenau, von der Herrenlay-Hütte über befestigte Feldwege zurück nach Hömberg.



Nicht zu Hause und doch daheim...

... man spürt es sofort beim Betreten unseres Hauses, dieses gewisse „Etwas“, das sich zusammensetzt aus vielen kleinen, liebevollen Accessoires und sich zu einem Gefühl vereint, das in allen Bereichen des Hotels mitschwingt. Genießen Sie Ihren „Urlaub für die Seele und die Sinne“. Wir tun alles, um Ihnen ein vollkommenes Wohlfühl-erlebnis zu vermitteln. Entdecken Sie jeden Tag auf's Neue die Harmonie der Details, die unserem Hause die Einmaligkeit und das Besondere verleihen, an das Sie sich gerne erinnern werden. Der traumhafte Blick auf das Lahntal, unsere Gartenterrasse in idyllischer Natur und ein stilvolles Ambiente sorgen für Entspannung und Erholung. Wir möchten Sie rundum begeistern und hoffen, Sie immer wieder als Gast in unserem Hause begrüßen zu können.



Hotel-Restaurant-Café Lahnromantik

Bezirksstrasse 20, 56377 Nassau

Telefon: (0 26 04) 95 31-0

Telefax: (0 26 04) 95 31 27

info@lahnromantik.de • www.lahnromantik.de/

Unser familiär geführtes Haus „Zur Krone“ befindet sich unmittelbar an der Lahnanlage sowie in der Nähe des Kurparks. Unser Hotel bietet sich sowohl für Urlaubsreisende als auch für Ihre Geschäftsreise an.



Als Naherholungsgebiet bietet das Nassauer-Land Ausgleich - suchenden Gästen der Messe Metropolen Rhein-Main und Köln ideale Voraussetzungen in der Anbindung durch Bundesautobahnen oder des Schienennetzes.

Die Naturerleben; Abschalten von Stress und Hektik unserer Zeit, genießen und erleben Sie die Fauna und Flora des "Naturpark Nassau" mit seinen gut ausgebauten Wander- und Radwegen.

Als Ziel und Ausgangspunkt Ihrer Wanderung, Kanu-, Motorrad- oder Radtour im Nassauer Land empfiehlt sich unsere zentra-



le Lage. Gepflegte Gastlichkeit und eine behagliche Atmosphäre erwarten Sie.

Unsere Speisekarte bietet Ihnen vielfältige Gerichte sowie saisonale Spezialitäten.

Wir freuen uns, Sie in unserem Hause begrüßen zu dürfen und stehen Ihnen jederzeit für Ihre Anfrage zur Verfügung.

Ihre Familie Hubert

Hotel - Restaurant

„Zur Krone“ GmbH & Co. KG

Römerstraße 10 ~ D-56377 Nassau/Lahn

Telefon (0 26 04) 45 15 ~ Telefax (0 26 04) 95 19 36

Email: info@ZurKrone-Nassau.de



Weinähr

1267 findet der Ort erstmals als „Arne“ Erwähnung, was wohl auf den alten Namen des Gelbaches, der 959 Anare hieß, zurückzuführen ist. Im 15. Jahrhundert kommt Weinähr zeitweise als „Siegelanre“ vor. Erst seit 1591 führt der Ort den Namen „Weinähr“. In der Gemarkung liegt der im 13. Jahrhundert bereits bezugte Hof Eschenau. Im mittelalterlichen Rathaus, einem Fachwerkbau, tagte das Gericht des Kirchspiels Winden-Weinähr und das Märkerding über die umliegenden Wälder. Der Ort gehörte zur Arnsteinischen Landesherrschaft und kam mit Winden 1803 an das Amt Nassau. Seit 1267 besteht der Weinbau. Das seit 1662 betriebene Eisenhammerwerk ist verschwunden, wie auch der zeitweise bedeutende Erzbergbau.

Weinkeller Giebelhöll

Ihr Ausflugsziel im romantischen Gelbachtal Familienbetrieb seit 1962.

Zwischen Obernhof und Nassau mündet der Gelbach in die Lahn. Ein Abstecher in dieses wunderschöne Gelbachtal lohnt sich. In dem kleinen Örtchen Weinähr befindet sich fast versteckt neben der Kirche in der Kellereistr. 8 der Weinkeller Giebelhöll. Der Familienbetrieb besteht seit 1962. Sehr viele Stammkunden schätzen das natürliche und warmherzige Umsorgen der Gäste. Genießen Sie die urige Atmosphäre im Original Felsenkeller. Überwältigend ist der Anblick des Gewölbes. Hier wird noch frische deutsche Küche, regio-



nale und saisonale Speisen mit reichhaltigem Salatbuffet den Gästen angeboten. Alle Kindergerichte werden zum Preis von 3,50 € inkl. 1 kleinem Getränk gereicht. Selbstgebackenes Brot aus dem Holzbackofen (der sich im Lokal befindet) mit Vesperplatten werden von den Wanderern sehr geschätzt. Bei all den leckeren Köstlichkeiten ist eines besonders hervorzuheben: Ein wirklich gesundes Preis-Leistungsverhältnis gibt dem Gast das Gefühl, für sein Geld noch eine entsprechende Leistung zu erhalten! Die Öffnungszeiten von März bis Ende Oktober: freitags und samstags ab 18.00 Uhr. Son- und feiertags ab 11.30 Uhr. An anderen Tagen nach Absprache.



Dorothea Justi
Kellereistr. 8 • 56379 Weinähr
Tel. 0 26 04 - 12 30 • Fax 0 26 04 - 950 005
Mail: info@giebelhoell.de

DAUSENAU

Historischer Fremdenverkehrsort an der Lahn. Dausenau ist ein idealer Urlaubsort insbesondere für Familien, gelegen im Naturpark Nassau, bietet es mit seinen kurzen Entfernungen nach Bad Ems, Lahnstein und Koblenz mit dem unesco Welterbe Oberer Mittelrhein und Limes den historisch interessanten Städten Nassau, Diez und Limburg sowie den Orten Obernhof, Laurenburg und Balduinstein zahlreiche Möglichkeiten, um den Urlaub abwechslungsreich zu gestalten.

Sehenswürdigkeiten

St. Kastorkirche

Frühgotische, dreischiffige Hallenkirche mit romanischem Turm, kostbarem Flügelaltar und Wandmalereien. Besichtigung und Führungen auch mit Audioguide unter: www.kirchengemeinde-dausenau.de.

Altes Rathaus

Als Fachwerkhaus von 1432-34 erbaut, nach dem Esslinger Rathaus zweitältestes spätgotisches Fachwerk-Rathaus Deutschlands, welches auch für private Veranstaltungen angemietet werden kann.

Stadt- bzw. Ringmauer

Umfasst mit ca. 1000 m Länge den alten Ortskern, wurde ca. 1359 fertiggestellt und kann umwandert werden. Sie hatte ursprünglich 8 Türme, 7 Pforten und Durchlässe, bekanntester Turm ist der „Schiefe Turm“ mit einer Neigung von 5,24° einer der schiefsten Türme der Welt.

Alte Eiche

Zwischen Torturm und Lahnbrücke steht die über 1000-jährige Eiche, einer der ältesten Bäume Deutschlands.

Café Hallgarten



Wir bieten an: Kuchen Torten und Pralinen aus eigener Herstellung sowie Eisspezialitäten und kleine Gerichte. Das Café bietet seinen Gästen 50 Sitzplätze und besitzt eine Freiterrasse mit 25 Sitzplätzen.



Öffnungszeiten:

Dienstag - Samstag 6.45 Uhr - 18.00 Uhr

Sonntag 8.00 Uhr - 18.00 Uhr

Montag Ruhetag

Inh. Konditormeister Wolfgang Kopp

Im Hallgarten

56132 Dausenau

Telefon 0 26 03 / 12 827

Fax 14 925

Herzlich Willkommen



CAFÉ PENSION
Waldesruh



Unser Haus liegt sehr ruhig direkt am Ortsrand von Welschneudorf. In unmittelbarer Nähe befinden sich einige Schwimmbäder, darunter auch ein Thermalbad. Reit- und Angelmöglichkeiten sowie Tennisplätze am Ort. Auch in der kalten Jahreszeit lohnt sich ein Besuch in unserer familiär geführten Pension. Alle Zimmer haben Dusche und WC sowie einen Balkon. Entspannen Sie sich auf der großen Liegewiese oder auf der Gartenterrasse. Ein gemütlich eingerichteter Fernsehraum steht ebenfalls zu Ihrer Verfügung. Lassen Sie sich in unserem Speiseraum oder im Jagdzimmer mit schmackhaften Gerichten und erlesenen Getränken verwöhnen. Welschneudorf ist ein anerkannter Luftkurort und liegt 450 m hoch inmitten von Wäldern. Im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ erreichte der Ort zweimal die Auszeichnung „Schönstes Dorf in Rheinland-Pfalz“.



Familie Kollas
Gartenstraße 4
56412 Welschneudorf
Telefon 0 26 08/ 336



Bei uns wird mit frischen Zutaten und viel Liebe gekocht!

Freuen Sie sich auf eine moderne europäische Küche, kombiniert mit leichten, exotisch gewürzten Gerichten aus Sri Lanka.

Hier in der St. Castor-mühle möchten wir östliche und westliche Küche auf fruchtbare, lebendige und harmonische Weise zusammenführen.

So wie die Energien von Frühling, Sommer, Spätsommer, Herbst und Winter, die wir alle kennen, durch das Jahr fließen, so gibt es für das Kochen nach den 5 Elementen (Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser) eine eigene Nahrungsenergie. Diese bringt jeweils in Ihrer Zeit den besten Nutzen für Körper, Geist und Seele.

Genau wie die Menschentypen den Element-Energien zugeordnet werden können, kann man ihnen auch Nahrungsmittel entsprechend ihrer Farbe sowie ihrem Geschmack zuordnen.



Stöbert man in alten Kochbüchern, stellt man fest, dass es die Großmütter hierzulande nicht viel anders gemacht haben. Durch die heute so schnelle Zeit geht leider viel „altes Wissen“ verloren.

Erschließen Sie sich bei uns den Reichtum des jahreszeitlichen Wechsels. Nach Möglichkeit verwenden wir dazu Bio-produkte von heimischen Erzeugern. Die fernöstlichen Gewürze erhalten wir direkt von unserer Familie in Sri Lanka, da diese hier in Deutschland in dieser Qualität nicht zu bekommen sind.

Essen ist in erster Linie Herzens- und Geschmackssache und nicht so sehr eine Angelegenheit des Verstandes.

Unser Herz schlägt für das Kochen und auch dafür, Ihnen während Ihres Aufenthaltes bei uns

ein wunderschönes Ambiente in liebevoller Atmosphäre zu bereiten.